

8 Konfirmanden

Thema: Begeistert sein

Orgelvorspiel

Begrüßung: Pastor Alfred Sinn

L i e d : 136, 1 - 4 O kommt, du Geist der Wahrheit

Psalmgebet: Psalm 100 *Gem.: Ehre sei dem Vater...*

Lesung: Johannes 14, 23 – 27 *Gem.: Lob sei dir, o Christe*

L i e d : 134, 1 - 5 Komm, o komm, du Geist des Lebens

Vorstellung : Jeder Konfirmand stellt sich mit Namen und Wohnort vor;
dazu: Davon lasse ich mich begeistern

♪ Lied (Konf.): Komm, heiliger Geist

L i e d : 69, 1 - 5 (altn) Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen

P r e d i g t : *Pastor Alfred Sinn*

L i e d : 117, 1 - 3 (altn) Erschein, du heiliger Geist

Wort Kirchenvorstand *Brunhilde Sattler*

Musik: Cello und Gesang *Meike Ritters, Svenja Liebrecht*

G e b e t Segenszuspruch *Kirchenvorsteher verteilen die Bibeln an die Konfirmanden*

Glaubensbekenntnis

L i e d : 607, 1 - 3 Fürchte dich nicht

Mitteilungen G e b e t S e g e n

L i e d : 632, 1 - 2 Herr der Freude, Herr der Welt

Orgelnachspiel

Vorstellung

Pia Gischas (*Eggstedt*), Julia Gröninger (*Eggstedt*), Sophia Kanditt (*Eggstedt*),
Tewe Timmermann (*Eggstedt*), Laura-Sophie Kaule (*Frestedt*),
Amelie Sonnenschein (*Hochdonn*), Ben Dornheim (*Hochdonn*), Joran Lucht (*Süderhastedt*)

Wovon seid ihr begeistert?

- Konfirmanden gehen durch die Kirche und fragen Gottesdienstteilnehmer

Davon lasse ich mich begeistern

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| - Familie, Freunde | - Shoppen |
| - Gott | - Fernsehen, Handy |
| - Sport, Spaß | - Hobbys (Singen, Tanzen, Reiten) |
| - Tiere | - Trecker fahren |
| - Singen | - wenn der HSV gut spielt |
| - Filme | - Pfadfinderei |
| - Noten, gute Noten | - wenn der FC Bayern gewinnt |
| - Schminken | - Videospiele |
| - Kochen, Essen | - Zocken |

Wort Kirchenvorstand Brunhilde Sattler

Herzlich willkommen zum Gottesdienst hier in der St. Laurentius-Kirche.

Wir, der Kirchengemeinderat, begrüßen besonders euch, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und eure Familien. Es ist ein besonderer Gottesdienst, denn ihr stellt euch heute der Gemeinde vor und beginnt eure Konfirmandenzeit.

Heute lernt ihr die Gottesdienstordnung kennen, die vielen von euch noch fremd sein wird. In jedem Gottesdienst brennen die Kerzen auf dem Altar. Kerzen sind ein Symbol dafür, dass Gott selbst in unserer Mitte ist.

Es liegt nun ca. ein Jahr Konfirmandenzeit vor euch. Gemeinsame Zeit, in der ihr zu einer Gruppe werdet. Im Konfiunterricht kommt ihr ganz anders mit dem Glauben in Berührung als in der Schule. Ihr könnt lernen, Gott zu begegnen, beispielsweise im Gottesdienst, durch Musik, Texte, Gebete, Geschichten aus der Bibel und einiges mehr.

Wir haben soeben gehört, was euch begeistert. Wir wünschen euch ein Jahr voller Begeisterung, die ihr durch die Beschäftigung mit der Bibel, die Diskussion über christliche Glaubensfragen und vieles mehr, erfahren und erleben werdet.

Lasst euch begeistern. Habt eine gesegnete und wunderschöne Zeit!

Hier ein berühmtes Zitat über Begeisterung: „Erfolg besteht darin, von Misserfolg zu Misserfolg zu gehen, ohne die Begeisterung zu verlieren.“

Und nun noch ein christlicher Spruch: Man muss begeistert sein, um andere zu begeistern. Wer vom Heiligen Geist begeistert ist, kann seine Gaben entdecken und Jesus mit Freuden dienen. Was wir mit Freuden tun, ist überzeugend. Steht im 1. Korinther 12, 4 -11

Predigt: *Pastor Alfred Sinn*

Liebe Gemeinde!

Warum tun Menschen, was sie tun?

Warum gehst du zur Schule? Warum gehst du zur Arbeit?

Nun könntest du sagen: Eigentlich möchte ich gar nicht in die Schule gehen.

Schule ist doof.

Und du Erwachsener sagst: Zur Arbeit gehe ich, weil ich Geld verdienen muß.

Lieber wäre ich zu Hause.

Nun gut, das gibt es. Nicht immer macht Schule Spaß und Arbeiten kann anstrengend sein.

Und dennoch wirst du zugeben, dass beide Lebensbereiche nicht belanglos sind.

Mit Schule und Arbeit wird nicht nur Lustlosigkeit verbunden. In der Schule wird Wissen angeeignet und Arbeit bietet Erfüllung. Lernen und Arbeiten sind Teil des Menschseins.

Warum tun Menschen, was sie tun?

Nicht nur aus Notwendigkeit, nicht nur als Pflicht, nicht nur zum Geldverdienen.

So manches, was getan wird, geschieht aus Überzeugung und mit großer Begeisterung.

Damit sind wir bei dem Begriff, mit dem sich auch die Konfirmanden für diesen Gottesdienst beschäftigt haben.

Liebe Gemeinde, wenn man von etwas begeistert ist, dann ist man dafür Feuer und Flamme. Die Begeisterung mobilisiert Kräfte, setzt Energien frei. Man hat ein Ziel, das verfolgt wird und auch Freude kommt dabei auf.

Begeisterung ist die Grundlage fürs Lernen. „Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn“, hat einer gesagt. Begeisterung ist eine Art doping. Das Belohnungs-System wird eingeschaltet und Botenstoffe ausgeschüttet. Diese beeinflussen dann aber nicht nur das Gehirn. Ebenso ist der Gemütszustand in Beschlag genommen. Ein Gefühl intensiver Freude macht sich breit, die Handlungsenergie wird vermehrt, die Aktivität wird gesteigert. Beispiele aus dem eigenen Leben findet jeder. Das trifft auf das Hobby zu wie auch auf die Planung einer Reise und auch wenn einer ein Haus kaufen will.

Leidenschaftlich, euphorisch, entzückt, hingerissen, verfolgt der Mensch ein bestimmtes Ziel. Andere Begriffe für Begeisterung sind: Zustimmung, freudig erregt sein, ergriffen sein, Enthusiasmus.

Es gibt freilich auch Begeisterung im negativen Sinne, sozusagen unanständig. Ein Dieb, ein Betrüger ist auch begeistert von dem, was er vorhat. Wenn er fette Beute macht, freut er sich ungemein.

Aber ihr sollt und wollt euch ja für Dinge begeistern, die schön sind und guttun.

Sport betreiben, Musik machen, in einem Verein sich engagieren, dem alten Nachbarn helfen, usw. So etwas stabilisiert Gemeinschaft und bringt sie voran. Das wirkt auch wohltuend auf den eigenen Körper, auf die Seele und den Geist. Eine Begeisterung sozusagen im Geben und Nehmen.

Liebe Konfirmanden, in der Luther-Bibel (die ihr heute bekommt und im Unterricht nutzen werdet) gibt es den Begriff „Begeisterung“ nicht. Auch nicht als Verb „begeistert

sein“. Erst ab dem 17. Jahrh. wird er in der deutschen Sprache verwendet, wohl dem Lateinischen „inspiratio“ entnommen. Spirit ist der Geist, inspiratio der Geist, der innewohnt. Wer begeistert ist, ist von einem gewissen Geist erfaßt. Dieser dringt in den Menschen ein und wird ihn prägen und antreiben. Also das, was innen ist, will nach außen. Der begeisterte Mensch läßt sich nicht entmutigen oder ausbremsen, im Gegenteil, er steckt andere mit seiner Begeisterung an. Insofern entsteht Begeisterung nicht nur in einem Menschen, sondern auch zwischen Menschen.

Mit Begeisterung gehen Vision und Mission einher. Und damit sind wir beim heutigen Feiertag Pfingsten. In der Luther-Übersetzung der Bibel gibt es den Begriff „Begeisterung“ nicht, aber sie kennt durchaus die Sache, die damit verbunden ist. Schon auf der ersten Seite der Bibel wird der Geist Gottes im zweiten Satz erwähnt. Es heißt: „Die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“ Der Geist Gottes hat Könige und Propheten erfaßt, er hat Menschen und Gemeinschaften bewegt, er hat Visionen entfacht und Mission verursacht. Der Geist Gottes wird in der Vollendung die einzig bestimmende Macht sein.

Hier einige Beispiele aus der Bibel, die belegen, wie Menschen von Gott, von der Sache des Glaubens begeistert wurden und waren (*Konfirmanden tragen vor*):

- Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. (Psalm 139,14)
- Mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes. (Lk. 1,47)
- Die Jünger aber wurden erfüllt von Freude und Heiligem Geist. (Apg. 13,52)
- Als das die Heiden hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des Herrn, und alle wurden gläubig, die zum ewigen Leben bestimmt waren. (Apg. 13,48)
- Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Lk. 10,20)

Wir feiern diesen Feiertag, weil der Geist Gottes das Werden der Kirche bestimmt hat. Am ersten Pfingsttag wurden die Apostel mit dem heiligen Geist ausgestattet. Ab da beginnt die christliche Mission. „Gehet hin in alle Welt und macht zu Jüngern alle Völker. Tauft und lehrt“ – so hat der auferstandene Jesus seine Jünger vorbereitet. Das war bei seiner Himmelfahrt. Und nun, zehn Tage später, war es soweit. Mit Begeisterung sind die Apostel ausgeströmt und haben von Jesus erzählt. Sie haben andere mitgerissen und gleichsam die Welt verändert. Die Vision hat die Mission bestimmt. Wir befinden uns in einer Kette des Wirkens des Heiligen Geistes.

Und nun seid ihr Konfirmanden dran. Laßt zu, dass der Heilige Geist euch erfaßt, in euch dringt, euch prägt. Habt eine Vision und missioniert auch. Erzählt Menschen von eurem Glauben, von der Freude auf den Himmel, dass eure Namen im Himmel festgehalten sind, dass ihr eine Zukunft seht für euch und die Menschheit. Eine Zukunft, die nicht allein irdisch begründet ist, sondern sich auf den Himmel ausrichtet. Eure Begeisterung kann andere mitreißen.

Amen.